



# TECHNISCHES DATENBLATT



ARTIKEL

PF MB 845

## VERTEILERBYPASS

## 1. ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH

Anwendungsbereich des regulierbaren Durchlauf-Verteilerbypasses: Fussbodenheizung- und Heizkörperheizungssysteme, die aus den Pumpenbaugruppen und Verteilergruppen bestehen. Der Bypass dient der Überführung des Wärmeträgerflusses von den Zufuhrverteilern zu den Rücklaufverteilern in den Fällen, in welchen der Verbrauch durch die Kreislaufbereiche unter dem Wert sinkt, der auf dem Überlaufventil eingestellt wird.

Die Anwendung eines Bypasses mit einem Überlaufventil ermöglicht die Beibehaltung der hydraulischen Eigenschaften des autonomen Kreislaufsystems unabhängig von den Einflüssen der Ventile, die einzelne Kreislaufbereiche der Verteilergruppe regeln.

Der Bypass ermöglicht einen Kreislauf des Wärmeträgers im System auch dann, wenn einzelne Kreislaufbereiche der Verteilergruppe vollständig gesperrt sind und schützt dabei die Pumpenbaugruppe vor Überbelastungen. Als mögliche Wärmeträger werden die Flüssigkeiten verwendet, die zu den Erzeugnismaterialien nicht aggressiv sind: Wasser, Lösungen auf dem Glykol-Basis. Maximaler Anteil des Glykols liegt bei 40%.

## 2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Nennabmessungen DN, mm: DN25

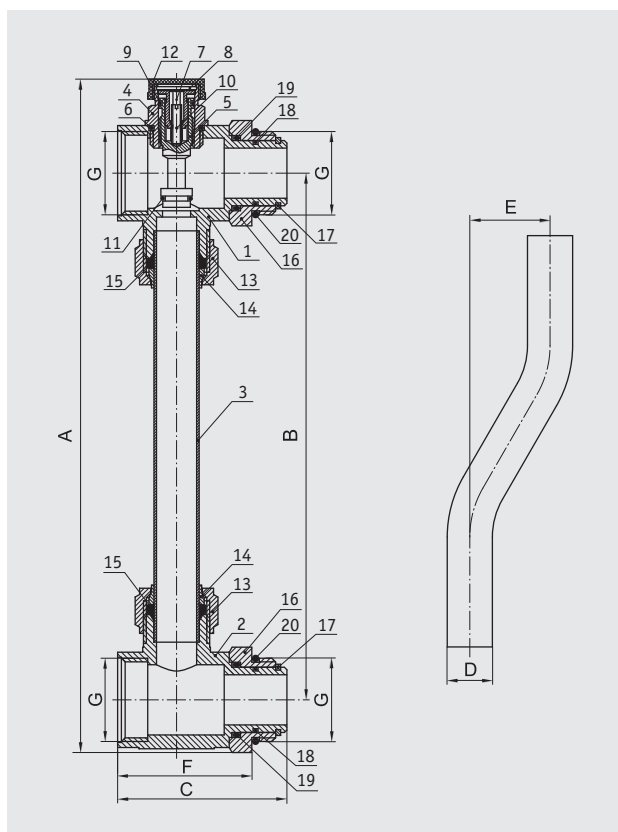
Anschlussgewinde G: 1"

Nennndruck PN, Bar: 10

Maximale Temperatur des Wärmeträgers, °C: 110

Maximale Außentemperatur, °C: 50

## 3. KONSTRUKTION



- 1 – Oberes Bypass-T-Stück
- 2 – Unteres Bypass-T-Stück
- 3 – Überlaufrohr
- 4 – Überlaufventilgehäuse
- 5 – Sperrspindel
- 6, 9, 11, 18, 19, 20 – Dichtungsringe
- 7 – Sechseckige Reguliernabe
- 8, 17 – Federringe
- 10 – Sperrschraube
- 12 – Schutzkappe
- 13 – Überwurfmutter
- 14 – Klemmring
- 15 – Überlaufrohreinlage
- 16 – Mutter mit dem Außengewinde

Alle Rohrzyliergewinde entsprechen dem DIN EN ISO 228-1, alle metrischen Gewinde - dem DIN ISO 261.

#### 4. MATERIALIEN

Teile (1, 2, 4, 13, 16) — Messing CW617N (DIN EN 12165) mit vernickelten Oberflächen

Bypass-Überlaufrohr (3) — verchromtes Kupfer

Teile (5,7,14) — Messing CW614N (DIN EN 12165)

Alle Dichtungsteile (6, 9, 11, 15, 18, 19, 20) — EPDM

Federringe (8,7) — Edelstahl AISI 304 (DIN EN 10088)

Sperrschraube (10) — Stahl

Schutzkappe (12) — ABS

#### 5. ARTIKELN UND ABMESSUNGEN

Artikel	DN	G	A, mm	B, mm	C, mm	D, mm	E, mm	F, mm	Gewicht, g
PF MB 845	25	1"	268,5	210	67,5	18	32	53,5	910

#### 6. BETRIEBSVERFAHREN

Der Verbrauch durch das Überlaufventil des Bypasses wird mit der Drehung der Reguliernabe (7) mit einem Imbusschlüssel S 55mm geregelt. Mit einer Drehung der Nabe im Uhrzeigesinn wird die Sperrspindel (5) nach unten auf den Sitz gesenkt und das Ventil wird damit geschlossen. Mit einer Drehung der Nabe gegen den Uhrzeigesinn wird die Spindel, umgekehrt, gehoben und das Ventil wird damit geöffnet.

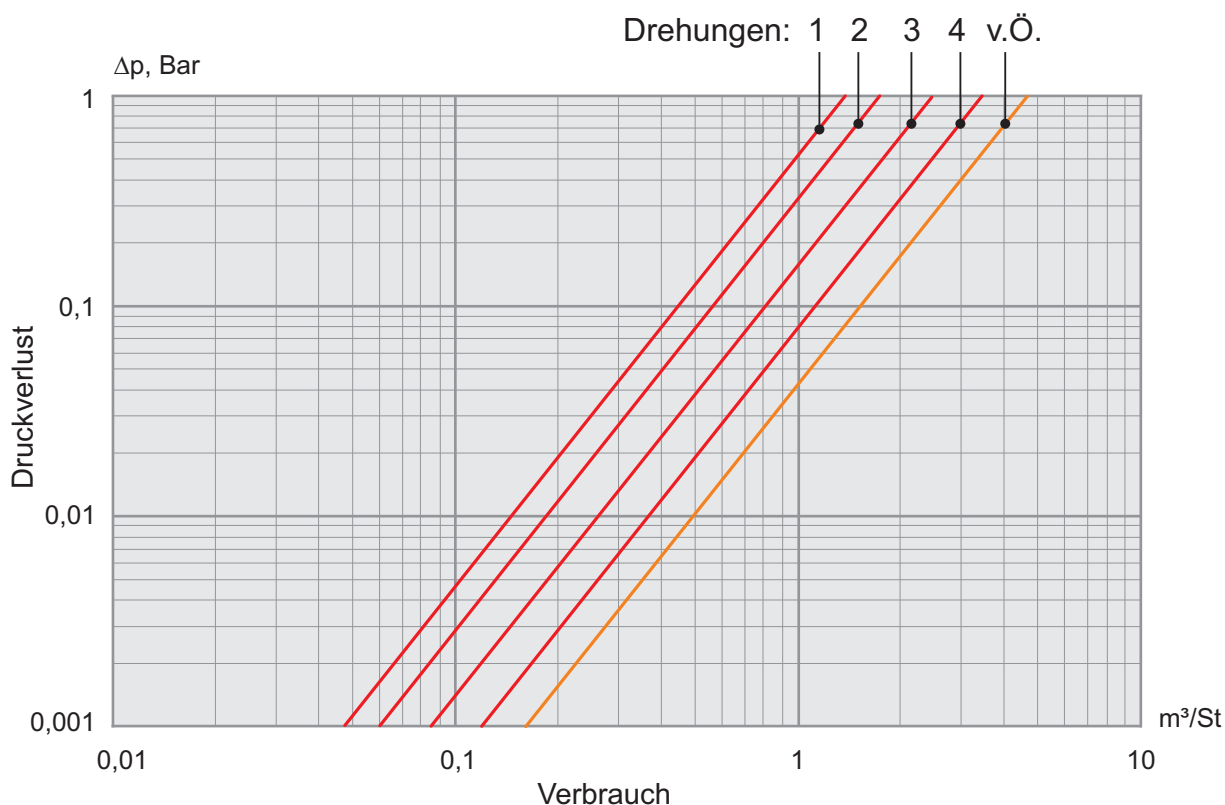
#### 7. HYDRAULISCHE EIGENSCHAFTEN

Verbrauch und Druckverlust an dem Überlaufventil:

Drehzahl	1	2	3	4	5 (v.Ö.)
Kv, m <sup>3</sup> /St	1,3	1,75	2,40	3,35	4,50

v.Ö. — Vollständige Öffnung

Verbrauch und Druckverlust an dem Überlaufventil:



## 8. ANWEISUNGEN FÜR DEN BETRIEB UND TECHNISCHE WARTUNG

Die Einstellung des Überlaufventils des Bypasses wird mit der Drehung der Reguliernabe (7) anhand eines Imbusschlüssels S 55mm durchgeführt. Mit einer Drehung der Nabe im Uhrzeigersinn wird der Wärmeträgerdurchfluss gesenkt. Mit einer Drehung der Nabe gegen den Uhrzeigersinn wird der Durchfluss, umgekehrt, erhöht.

Zuerst muss das Überlaufventil vollständig geschlossen werden. Dafür die Schutzkappe abschrauben und danach mit einem Imbusschlüssel die Reguliernabe im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann die gleiche Nabe mit dem gleichen Imbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn um die erforderliche Anzahl der Drehungen, die für ein konkretes System geeignet ist (gemäß dem Plan des Verbrauches und Druckverlustes), drehen.

Danach die Einstellung fixieren. Dafür die Sperrschraube (10) bis zum Anschlag zudrehen. Die Sperrschraube, welche bis zum Anschlag festgeschraubt wird, schützt das System vor zufälliger Erhöhung des Wärmeträgerdurchflusses an dem Überlaufventil. Danach die Schutzkappe an die ursprüngliche Position festschrauben.

Die in diesem Dokument beschriebenen Geräte entsprechen in ihren technischen Daten dem derzeitigen Stand der Technik.

Die in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Personen ausgeführt werden, welche die geeignete technische Ausbildung besitzen und über die nötigen Erfahrungen verfügen oder durch den Betreiber entsprechend geschult wurden. Änderungen und den Austausch von Werkstoffen behalten wir uns vor.

Der Firma Profactor Armaturen GmbH bleibt das Recht vorbehalten, beliebige Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen, die die technischen Eigenschaften des Erzeugnisses nicht beeinträchtigen.

